

Capella-Script [swiss_Oergeli](#)

Beschreibung

- **Zweck des Scriptes**

Bei einer diatonischen Handorgel (Schwyzerörgeli, steirische Harmonika usw.) liegen Notenblätter normalerweise in Griffnotation vor. Diese Instrumente weisen auf der Melodieseite oft 3 Knopfreihe auf. Um einen Knopf auf der äusseren Knopfreihe zu bezeichnen verwendet man normal geschriebene Noten zwischen den Linien. Je näher der Knopf dem Knie des Spielers ist, desto höher wird die entsprechende Note notiert. Knöpfe der mittleren Reihe werden durch Noten charakterisiert, die auf den Linien liegen. Knöpfe der innersten Tonreihe (bei gewissen Instrumenten gar nicht vorhanden) werden durch sogenannte Kreuznoten charakterisiert. Oft sind dies Noten, deren Kopf durch ein kleines Kreuz verziert wird oder selbst als Kreuz geschrieben wird. Kreuznoten sind immer zwischen den Linien. Da ein diatonisches Instrument bei Zug des Balges einen anderen Ton erzeugt als bei Druck, muss im Griff-Notenbild zwischen Zug und Druck unterschieden werden, beispielsweise durch die Verwendung von unterschiedlichen Farben oder durch das Anbringen einer Balgrichtungslinie unter die Notenlinien.

Das Script [swiss_Oergeli](#) erzeugt aus einer Capella-Datei ein Griff-Notenbild für ein Schwyzerörgeli vom Typ B (B-Es-As).

An dieser Stelle möchte ich Herrn Peter Becker und Frau Brigitte Wahl für ihren fachlichen Rat und die wertvollen Tips meinen Dank aussprechen.

Kritik und Anregungen werden gerne entgegengenommen (radolf@bluewin.ch)

- **Was wird als Eingabe benötigt?**

- Eine Capella Datei mit **einer Notenzeile und einer Stimme**. Diese Stimme kann als Noten auch Akkorde enthalten. Falls Akkordsymbole für die Bässe verwendet werden, so müssen sie transponierbar sein. Man kann solche Akkordbezeichnungen beispielsweise mit dem Script [Akkordsymbole](#), das dem Capella 2004 beigelegt ist, einfügen.
- Das zu übersetzende **Musikstück muss in der Stimmung B-Es-As vorliegen**. Falls dies nicht der Fall sein sollte, so muss mit dem Transponier-Werkzeug von Capella vorerst so weit transponiert werden, dass die einzelnen Abschnitte entweder 2, 3 oder 4 b aufweisen. Eventuell muss dabei auch noch oktaviert werden, da der Tonumfang eines Schwyzerörgelis bloss von E bis g' reicht (siehe Anhang 2). Der Abstand zwischen den Notenzeilen sollte auf mindestens zusätzlich 8 eingestellt werden (Menü **Format ... Notenzeilen**), z. B. 4 nach oben und 4 nach unten.

- **Vorgehensweise**

1. Installieren Sie die Scripts [swiss_Oergeli.py](#) und [Akkord_Formatierer.py](#) von Paul Villiger (http://homepage.swissonline.ch/villpaul/capella_scripts.html) im Scriptordner von Capella 2004.
2. Laden Sie oder erstellen Sie das zu übersetzende Musikstück in Capella 2004.

3. Formatieren Sie die Akkordsymbole mit dem Script [Akkord_Formatierer](#) und stellen Sie dabei die vertikale Position auf -8 und die Horizontale Position auf -1 ein. (Häkchen davor setzen)
4. Transponieren Sie falls nötig das Musikstück mit dem Transponierwerkzeug von Capella 2004 (Menü [Format Transponieren](#)) so, dass die Tonarten B (bb), Es (bbb) oder As(bbbb) darin vorkommen. Eventuell müssen Sie zusätzlich noch um eine oder zwei Oktaven nach oben oder nach unten transponieren, damit keine Note unter E und keine über g' vorkommt.
5. Öffnen Sie im Menü [Extras Script](#) die Liste der installierten Scripts und klicken Sie auf [swiss_Oergeli](#). Nach einigen Sekunden erscheint entweder eine Warnung oder das in Griffnotation transformierte Notenblatt. Falls eine Warnung erscheinen sollte, so ist das Musikstück nicht ohne Veränderung umsetzbar. Eventuell hilft die Transposition um eine Quinte nach oben oder nach unten. Oder man kann auch wenige Töne, die auf dem Schwyzerörgeli nicht gespielt werden können, so abändern, dass das Gehör sie trotzdem als erträglich empfindet. Akkorde, die Töne enthalten, welche auf dem Schwyzerörgeli nicht gegriffen werden können, werden rot eingefärbt, und das Programm wird abgebrochen.
6. Speichern Sie das in Griffnotation umgewandelte Notenblatt unter einem anderen Namen als das Original ab.

- **Besonderheiten**

1. Das Script soll immer nur am Original-Notenblatt ausgeführt werden. Mit der "undo" - Funktion (Menü [Bearbeiten ... Rückgängig](#)) kann die Wirkung des Scripts rückgängig gemacht werden.
2. Das Programm kann keine Takte aufspalten. Sollte eine entsprechende Warnmeldung erscheinen (das ist sehr selten der Fall), so kann eventuell das Transponieren um eine Quinte nach oben oder nach unten weiter helfen.
3. Takte, die über einem dicken Balken der Balgrichtungslinie liegen, müssen auf Druck gespielt werden. Auf Zug müssen Takte gespielt werden, die über einer dünnen Linie liegen.
4. Kreuznoten werden mit einem Kreuz als Notenkopf geschrieben und zusätzlich von einem Kreis eingerahmt, falls die Note eine Dauer von mindestens $\frac{1}{2}$ hat.

- **Anhang**

1. Das Schwyzerörgeli und die Griffnotation: [A1](#)
2. Beispiel einer Originaldatei: [A2](#)
3. Und das zugehörige Griff-Notenblatt: [A3](#)



www.lust-auf.ch/reist-oergeli.htm

30. 6. 2005 vS

ziehen

D D# E F F# G G# A B H C C# D D# E F F# G G# A B H c c# d d# e f f# g gis a b h c' c## d' d## e' f' f## g'

50 55 60 65 70 75 80 85 90

D D# E F F# G G# A B H C C# D D# E F F# G G# A B H c c# d d# e f f# g gis a b h c' c## d' d## e' f' f## g'

stossen

D D# E F F# G G# A B H C C# D D# E F F# G G# A B H c c# d d# e f f# g gis a b h c' c## d' d## e' f' f## g'

Fehlende Töne: 51, 52, 59, 76, 83, 89, 90

Schwyzerörgeli B

R. v. Salis, 6_2005

Fränzli-Musig
L' allemanda

Musical staff 1: Treble clef, 2/4 time signature, key of B-flat. Chords: F, F⁷, B, Gm, C.

Musical staff 2: Treble clef, 2/4 time signature, key of B-flat. Chords: C, F, C, G⁷, C.

Trio

Musical staff 3: Treble clef, 2/4 time signature, key of B-flat. Chords: C⁷, F, G⁷, C, C⁷.

Musical staff 4: Treble clef, 2/4 time signature, key of B-flat. Chords: F, Gm, C⁷.

Musical staff 5: Treble clef, 2/4 time signature, key of B-flat. Chords: F, F⁷, B, C⁷, F.

Musical staff 6: Treble clef, 2/4 time signature, key of B-flat.

Fränzli-Musig
L' allemanda

Schwyzerröngeli B

2/4

E \flat E \flat ⁷ A \flat Fm B

B E \flat B F⁷ B

Trio

B⁷ E \flat F⁷ B B⁷

E \flat Fm B⁷

E \flat E \flat ⁷ A \flat B⁷ E \flat